

Anfrage Degiacomi betreffend fairer Markt in der Coiffeurbranche

Die Coiffeurbranche ist nicht erst in jüngster Zeit eine hart umkämpfte Branche. Davon zeugt nicht zuletzt der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für das schweizerische Coiffeurgewerbe, welcher vom Bundesrat im Jahr 2010 für allgemeinverbindlich erklärt und letztmals am 17. August 2017 verlängert wurde. Dass der Preiskampf hart ist, zeigen auch einige Bestimmungen dieses GAV auf. So liegt der Lohn für gelernte Arbeitnehmende mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) bei bloss 3'800 Franken, für Lehrabgänger/innen bei 3'400 Franken.

In Bündner Zentrumsorten sorgen nun grosse neue Coiffeur-Salons für Aufsehen, welche mit schier unglaublichen Tiefpreisen werben. Unweigerlich stellt sich die Frage, ob bei solchen Preisen der allgemeinverbindliche GAV, aber auch andere Vorgaben wie die Abgabepflicht der Mehrwertsteuer sowie ausländerrechtliche Bestimmungen (gültige Arbeitsbewilligungen) eingehalten werden.

Die Regierung wird daher um Beantwortung der folgenden Fragen ersucht:

1. Mit welchen konkreten Massnahmen wird die Einhaltung des GAV für das schweizerische Coiffeurgewerbe in Graubünden überprüft? Welche Kontrolltätigkeiten haben diesbezüglich in den Jahren 2014 bis 2016 konkret stattgefunden und welche Sanktionen wurden ausgesprochen?
2. Wie wird überprüft, dass die in der Coiffeurbranche tätigen Arbeitgeber nur Mitarbeitende beschäftigen, welche über eine gültige Arbeitsbewilligung verfügen? Welche Kontrolltätigkeiten haben diesbezüglich in den Jahren 2014 bis 2016 konkret stattgefunden und welche Sanktionen wurden ausgesprochen?
3. Hat die Regierung Möglichkeiten, die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) über mutmassliche Umgehungen von der Pflicht zur Abgabe der Mehrwertsteuer hinzuweisen respektive zur Anzeige zu bringen? Wurde dies in der Coiffeurbranche in den Jahren 2014 bis 2016 genutzt?
4. Kann die Regierung weitere Massnahmen zur Sicherstellung eines fairen Marktes in der Coiffeurbranche in die Wege leiten?

Chur, 17. Oktober 2017

Degiacomi, Widmer-Spreiter, Atanes, Baselgia-Brunner, Blumenthal, Bucher-Brini, Burkhardt, Cahenzli-Philipp, Caluori, Caviezel (Chur), Deplazes, Dermont, Jaag, Kappeler, Kunfermann, Monigatti, Nay, Niederer, Noi-Togni, Perl, Peyer, Pfeningner, Pult, Tenchio, Thöny, Decurtins-Jermann, Ruckstuhl



Sitzung vom

19. Dezember 2017

Mitgeteilt den

21. Dezember 2017

Protokoll Nr.

1100

Anfrage Degiacomi

betreffend fairer Markt in der Coiffeurbranche

Antwort der Regierung

Es trifft zu, dass die Coiffeurbranche seit vielen Jahren einem relativ harten Konkurrenzkampf ausgesetzt ist, was sich bei vielen Unternehmen auch auf die Preise und Einkommenssituation auswirkt. Das Coiffeurgewerbe verfügt über einen allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrag (GAV), welcher unter anderem die Mindestlöhne für die gelernten und angelernten Angestellten dieser Branche regelt. Die Mindestlöhne von ungelernten Arbeitskräften regelt der GAV nicht. Die Überprüfung der Einhaltung des GAV ist nicht Aufgabe des Staats, sondern der von den Sozialpartnern eingesetzte Paritätischen Berufskommission. Nicht dem GAV unterstellt sind die vielen selbstständigen Coiffeusen und Coiffeure.

Zu Frage 1: Die Regierung geht davon aus, dass die Paritätische Berufskommission für das Coiffeurgewerbe (wie die Paritätischen Berufskommissionen anderer Branchen) die Lohn- und Arbeitsbedingungen von Angestellten in Coiffeurgeschäften überprüft. Die Regierung hat keine Kenntnis darüber, wie viele Kontrollen in den Jahren 2014 bis 2016 durchgeführt und welche Sanktionen ausgesprochen wurden.

Zu Frage 2: Aufgrund des Personenfreizügigkeitsabkommens (FZA) haben Arbeitskräfte aus dem EU/EFTA-Raum einen Rechtsanspruch auf Erteilung einer Arbeitsbewilligung in der Schweiz, weshalb es bei diesen ausländischen Arbeitskräften kaum zu Verstössen gegen die Bewilligungspflicht kommt. Seitens des Amts für Migration und Zivilrecht sind in der Coiffeurbranche in den letzten Jahren keine spezifischen Kontrollen veranlasst worden. In der Regel werden nur Kontrollen in Auftrag gegeben, wenn seitens der Gemeinden, von Dienststellen oder von Privaten Anzeigen vorliegen. Bei EU/EFTA-Bürgerinnen und -Bürgern stellt eine fehlende Bewilligung allerdings lediglich einen Übertretungstatbestand dar.

Die Beschäftigung von vorläufig Aufgenommenen, Asylbewerbern und Flüchtlingen bedarf einer entsprechenden Arbeitsbewilligung, welche der Kanton erteilt. Dabei überprüft das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) in jedem Einzelfall den Arbeitsvertrag auf seine GAV-Konformität bzw. auf die Einhaltung der orts- und berufsüblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen. In den Jahren 2014 bis 2016 hat das KIGA auf entsprechende Anzeige hin zwei Kontrollen in Geschäften vorgenommen, welche Drittstaatsangehörige beschäftigen. Geprüft wurden die Löhne nach Orts- und Berufsüblichkeit, da der GAV die Mindestlöhne von Hilfsarbeitskräften nicht regelt. Zudem wurde überprüft, ob die notwendigen Arbeitsbewilligungen vorliegen. In den genannten Fällen konnten keine Verstösse festgestellt werden.

Zu Frage 3: Die Steuerverwaltung nimmt betreffend Mehrwertsteuer keine Vollzugsaufgaben oder Funktion wahr. Die Finanzverwaltung ist für die MWST-Abrechnungen der kantonalen Verwaltung sowie die Beratung der Dienststellen in MWST-Fragen zuständig. Die Kontrolle von privaten Betrieben ist Sache des Bundes (vgl. MWST-Kontrolle durch die Eidgenössische Steuerverwaltung¹ und KMU-Portal²). Es gibt demnach keine Zuständigkeiten und keine Möglichkeiten, hier aktiv zu werden.

Zu Frage 4: Soweit sich die Unternehmen im erwähnten vorgeschriebenen Rahmen bewegen, bestehen für die Regierung derzeit keine weiteren Möglichkeiten und Instrumente, um in den Markt der Coiffeurbranche einzugreifen.

Hinzuweisen ist darauf, dass sich die Branche und die Gewerkschaften am 21. Mai 2017 auf einen neuen GAV geeinigt haben, der allerdings vom Bund noch allgemeinverbindlich erklärt werden muss. Danach werden auch Arbeitskräfte ohne anerkannte Ausbildung dem GAV unterstellt. Daneben haben sich die Sozialpartner auch auf Instrumente zur Bekämpfung der Scheinselbstständigkeit (missbräuchliche „Stuhlmiete“) geeinigt.



Namens der Regierung

Die Präsidentin:

B. Janom Steiner

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

¹ <https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/mehrwertsteuer/fachinformationen/mwst-kontrolle.html>

² <https://www.kmu.admin.ch/kmu/de/home/praktisches-wissen/finanzielles/steuern/mwst/mehrwertsteuer-kontrolle-durch-die-estv.html>

Dumonda Degiacomi concernent in martgà gist en la branscha da coiffeur

La branscha da coiffeur è gia daditg ina branscha cun ina dira concorrenza. Quai sa mussa betg sco ultim tar il contract collectiv da lavur (CCL) per las fatschentas da coiffeur svizras. Quel è vegnì declerà l'onn 2010 dal cussegl federal per generalmain impegnativ e prolungà l'ultima giada ils 17 d'avust 2017. Ch'il cumbat da pretschs è dir, mussan er intginas disposiziuns da quest CCL. Uschia importa il salari da lavurantas e lavurants che han fatg in emprendissadi e che disponan d'in attestat federal da qualificaziun (AFQ) mo 3800 francs, il salari d'absolventas ed absolvents da l'emprendissadi 3400 francs.

En lieus grischuns dal center procuran ussa novs gronds saluns da coiffeur per irritaziun, perquai ch'els fan reclama cun pretschs bass prest incredibels. Inevitablmain sa tschenta la dumonda, sch'il CCL generalmain impegnativ, ma er autras prescripziuns sco l'obligaziun da pagar la taglia sin la plivalur u disposiziuns dal dretg d'esters (permissiuns da lavur valaivlas) vegnan observads tar tals pretschs.

Perquai vegn la regenza supplitgada da responder las suandantas dumondas:

1. Cun tge mesiras concretas vegni controllà en il Grischun, sch'il CCL per las fatschentas da coiffeur svizras vegn observà? Tge activitads da controlla han gi lieu concretamain en quest regard ils onns 2014 fin 2016 e tge sancziuns èn vegnidas pronunziadas?
2. Co vegni controllà ch'ils patruns da la branscha da coiffeur dettian lavur mo a persunal che dispona d'ina permissiun da lavur valaivla? Tge activitads da controlla han gi lieu concretamain en quest regard ils onns 2014 fin 2016 e tge sancziuns èn vegnidas pronunziadas?
3. Ha la regenza pussaivladads da render attent l'administraziun federala da taglia (AFT) davart inobservanzas presumtivas da l'obligaziun da pagar la taglia sin la plivalur respectivamain da far ina denunzia en chaussa? Èn talas pussaivladads vegnidas nizzegiadas en la branscha da coiffeur ils onns 2014 fin 2016?
4. Po la regenza instradar ulteriuras mesiras per garantir in martgà gist en la branscha da coiffeur?

Cuira, ils 17 d'october 2017

Degiacomi, Widmer-Spreiter, Atanes, Baselgia-Brunner, Blumenthal, Bucher-Brini, Burkhardt, Cahenzli-Philipp, Caluori, Caviezel (Cuira), Deplazes, Dermont, Jaag, Kappeler, Kunfermann, Monigatti, Nay, Niederer, Noi-Togni, Perl, Peyer, Pfeningner, Pult, Tenchio, Thöny, Decurtins-Jermann, Ruckstuhl



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

19 da december 2017

21 da december 2017

1100

Dumonda Degiacomi

concernent in martgà gist en la branscha da coiffeur

Resposta da la regenza

I constat che la branscha da coiffeur è exponida gia dapi blers onns ad ina concurrenza relativamain dira, quai che ha er consequenzas per ils pretschs e per la situaziun da las entradas da blers manaschis. Per las fatschentas da coiffeur è avant maun in contract collectiv da lavur cun vigur lianta (CCL) che regla tranter auter ils salaris minimals per las emploiadas ed ils emploiads cun emprendissadi e cun emprendissadi scursani da questa branscha. Ils salaris minimals da forzas da lavur senza emprendissadi n'èn betg reglads en il CCL. L'incumbensa d'examinar, sch'il CCL vegn observà, n'ha betg il stadi, mabain la cumissiun professiunala paritetica ch'è vegnida nominada dals partenaris socials. Betg suttamess al CCL n'èn las bleras coiffeusas ed ils numerus coiffeurs che lavuran independentamain.

Tar la dumonda 1: La regenza parta dal fatg che la cumissiun professiunala paritetica per la branscha da coiffeur (sco las cumissiuns professiunalas pariteticas d'autras branschas) controllia las cundiziuns da salari e da lavur da las emploiadas e dals emploiads en fatschentas da coiffeur. La regenza na sa betg quantas controllas ch'èn vegnidas fatgas ils onns 2014 fin 2016 e tge sancziuns ch'èn vegnidas pronunziadas.

Tar la dumonda 2: Sin fundament da la cunvegna davart la libra circulaziun (CLC) han forzas da lavur dal territori da la UE/AECL il dretg da survegnir ina permissiun da lavurar en Svizra, uschia ch'i na dat strusch cuntravenziuns cunter l'obligaziun da permissiun tar questas forzas da lavur estras. Da vart da l'uffizi da migraziun e da dretg civil n'èn vegnidas ordinadas ils ultims onns naginas controllas specificas en la branscha da coiffeur. Per regla vegnan controllas incumbensadas mo, sche vischnancas, uffizis u persunas privatas han fatg denunziias. En cas da burgaisas e burgais da la UE/AECL è la mancanza d'ina permissiun dentant mo in causal da surpasant.

Per engaschar persunas admessas provisoricamain, requirentas e requirents d'asil sco er fugitivas e fugitivs dovri ina permissiun da lavur correspudenta che vegn con-

cedida dal chantun. En quest connex controllescha l'uffizi per industria, mastergn e lavur (UCIML) en mintga cas ch'il contract da lavur correspundia al CCL resp. che las cundiziuns da salari e da lavur usitadas en il lieu ed en la branscha vegnian observadas. Sin fundament da denunziats correspondentas ha il UCIML fatg ils onns 2014 fin 2016 duas controllas en fatschentas che dattan lavur a persunas da terzs stadis. Igl è vegnì examinà, sch'ils salaris correspundan al lieu ed a la branscha, perquai ch'il CCL na regla betg ils salaris minimals da forzas da lavur auxiliaras. Plinavant èsi vegnì controllà, sche las permissiuns da lavur necessarias èn avant maun. En ils dus cas numnads n'èn vegnidas constatadas naginas cuntravenziuns.

Tar la dumonda 3: L'administraziun da taglia n'ademplescha naginas incumbensas executivas u funcziuns concernent la taglia sin la plivalur. L'administraziun da finanzas è responsabla per ils rendaquints da la taglia sin la plivalur (TPV) da l'administraziun chantunala sco er per la cussegliaziun dals uffizis en dumondas da la TPV. La controlla da manaschis privats è chausa da la confederaziun (cf. controlla da la TPV tras l'administraziun federala da taglia¹ e portal d'interpresas pitschnas e mesaunas²). La regenza n'ha pia naginas cumpetenzas e naginas pussaivladads da daventar activa en quest connex.

Tar la dumonda 4: Uschenavant ch'ils manaschis sa movan en il rom prescrit menziunà, n'ha la regenza actualmain naginas ulteriuras pussaivladads e nagins ulteriurs instruments per intervegnir en il martgà da la branscha da coiffeur.

I po vegnir rendì attent al fatg che la branscha ed ils sindicats èn sa cunvegnids ils 21 da matg 2017 ad in nov CCL che sto dentant anc vegnir declerà da la confederaziun per generalmain liant. Tenor quel vegnan er forzas da lavur senza scolaziun renconuschida suttamessas al CCL. Ultra da quai èn ils partenaris socials er sa cunvegnids ad instruments per cumbatter cunter la pseudo-independenza ("locaziun da sutga" abusiva).



En num da la regenza

La presidenta:

B. Janom Steiner

Il chancelier:

Daniel Spadin

¹ <https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/mehrwertsteuer/fachinformationen/mwst-kontrolle.html>

² <https://www.kmu.admin.ch/kmu/de/home/praktisches-wissen/finanzielles/steuern/mwst/mehrwertsteuer-kontrolle-durch-die-estv.html>

Interpellanza Degiacomi concernente un mercato equo nel settore dei parrucchieri

Non è un fenomeno recente che nel settore dei parrucchieri la concorrenza sia molto vivace. Ne è testimonianza non da ultimo il contratto collettivo di lavoro (CCL) per il mestiere di parrucchiere in Svizzera, dichiarato generalmente vincolante dal Consiglio federale nel 2010 e prorogato l'ultima volta il 17 agosto 2017. Il fatto che la concorrenza sui prezzi sia aspra è dimostrato anche da alcune disposizioni di tale CCL. Ad esempio il salario di un lavoratore qualificato con attestato federale di capacità (AFC) ammonta a soli 3'800 franchi, quello di persone che hanno terminato un apprendistato ammonta a 3'400 franchi.

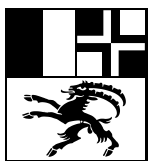
In località centrali grigionesi ora nuovi saloni di parrucchieri di grandi dimensioni suscitano scalpore dato che si fanno pubblicità con prezzi bassi che hanno dell'incredibile. Immancabilmente si pone la questione se con tali prezzi vengano rispettati non solo il CCL generalmente vincolante, ma anche altre prescrizioni quali l'obbligo di versare l'imposta sul valore aggiunto nonché disposizioni in materia di diritto degli stranieri (permessi di lavoro validi).

Si chiede quindi al Governo di rispondere alle seguenti domande:

1. Quali sono le misure concrete con cui nei Grigioni viene verificato il rispetto del CCL per il mestiere di parrucchiere in Svizzera? Quali attività di controllo sono state svolte concretamente a tale proposito negli anni tra il 2014 e il 2016 e quali sanzioni sono state pronunciate?
2. In che modo viene verificato che i datori di lavoro attivi nel settore occupino solo collaboratori che dispongono di un permesso di lavoro valido? Quali attività di controllo sono state svolte concretamente a tale proposito negli anni tra il 2014 e il 2016 e quali sanzioni sono state pronunciate?
3. Il Governo ha la possibilità di fare presente o di denunciare all'Amministrazione federale delle contribuzioni (AFC) presunte elusioni dell'obbligo di versare l'imposta sul valore aggiunto? Tali possibilità sono state sfruttate nel settore dei parrucchieri negli anni tra il 2014 e il 2016?
4. Il Governo può avviare ulteriori misure volte a garantire un mercato equo nel settore dei parrucchieri?

Coira, 17 ottobre 2017

Degiacomi, Widmer-Spreiter, Atanes, Baselgia-Brunner, Blumenthal, Bucher-Brini, Burkhardt, Cahenzli-Philipp, Caluori, Caviezel (Coira), Deplazes, Dermont, Jaag, Kappeler, Kunfermann, Monigatti, Nay, Niederer, Noi-Togni, Perl, Peyer, Pfeninger, Pult, Tenchio, Thöny, Decurtins-Jermann, Ruckstuhl



Seduta del

Comunicata il

Protocollo n.

19 dicembre 2017

21 dicembre 2017

1100

Interpellanza Degiacomi

concernente un mercato equo nel settore dei parrucchieri

Risposta del Governo

Corrisponde al vero che da molti anni il settore dei parrucchieri sta vivendo una situazione caratterizzata da una concorrenza agguerrita, il che in numerose imprese si ripercuote anche sui prezzi e sul reddito. Il settore dei parrucchieri dispone di un contratto collettivo di lavoro (CCL) dichiarato di obbligatorietà generale che tra l'altro disciplina i salari minimi per i dipendenti qualificati e i praticanti in questo settore. Il CCL non disciplina i salari minimi di lavoratori non qualificati. La verifica del rispetto del CCL non è compito dello Stato, bensì della Commissione professionale paritetica istituita dalle parti sociali. I numerosi parrucchieri indipendenti non sono soggetti al CCL.

In merito alla domanda 1: il Governo parte dal presupposto che la Commissione professionale paritetica per il settore dei parrucchieri (alla stregua delle altre Commissioni professionali paritetiche di altri settori) verifichi le condizioni salariali e lavorative di dipendenti nei saloni di parrucchieri. Il Governo non dispone di informazioni riguardo al numero dei controlli effettuati negli anni tra il 2014 e il 2016 e alle sanzioni inflitte.

In merito alla domanda 2: sulla base dell'Accordo sulla libera circolazione delle persone (ALC) i lavoratori provenienti dai Paesi UE/AELS hanno diritto al rilascio di un permesso di lavoro in Svizzera, ragione per cui questi lavoratori stranieri raramente commettono infrazioni all'obbligo di autorizzazione. Negli ultimi anni l'Ufficio della migrazione e del diritto civile non ha ordinato controlli specifici nel settore dei parrucchieri. Di norma vengono predisposti controlli solo se vi sono denunce presentate da comuni, servizi o privati. Nel caso di cittadini UE/AELS la mancanza di un'autorizzazione rappresenta solamente una contravvenzione.

L'occupazione di persone ammesse provvisoriamente, richiedenti l'asilo o rifugiati richiede un corrispondente permesso di lavoro rilasciato dal Cantone. In ogni caso singolo l'Ufficio per l'industria, arti e mestieri e lavoro (UCIAML) verifica il contratto di lavoro affinché sia conforme al CCL e rispetti le condizioni salariali e lavorative usuali nella zona e nella professione. In seguito a corrispondenti denunce, negli anni tra il 2014 e il 2016 l'UCIAML ha eseguito due controlli in negozi che occupano cittadini di Stati terzi. È stato verificato che i salari fossero quelli usuali nella zona e nella professione, dato che il CCL non disciplina i salari minimi di lavoratori ausiliari. Inoltre è stata verificata l'esistenza dei permessi di lavoro necessari. In detti casi non sono state riscontrate infrazioni.

In merito alla domanda 3: per quanto riguarda l'imposta sul valore aggiunto, l'Amministrazione delle imposte non svolge compiti o funzioni d'esecuzione. L'Amministrazione delle finanze è competente per i conteggi IVA dell'Amministrazione cantonale nonché per la consulenza ai servizi riguardo a questioni inerenti l'IVA. Il controllo di esercizi privati spetta alla Confederazione (cfr. Controllo IVA da parte dell'Amministrazione federale delle contribuzioni¹ e portale PMI²). Di conseguenza non vi sono competenze e possibilità per attivarsi a riguardo.

In merito alla domanda 4: per quanto le imprese operino nel quadro prescritto, il Governo attualmente non dispone di ulteriori possibilità o strumenti per intervenire nel mercato nel settore dei parrucchieri.

È necessario rilevare che il settore e i sindacati il 21 maggio 2017 hanno concordato un nuovo CCL che tuttavia deve ancora essere dichiarato generalmente vincolante dalla Confederazione. Successivamente anche i lavoratori senza formazione riconosciuta saranno assoggettati al CCL. Inoltre le parti sociali hanno concordato anche strumenti volti a contrastare il fenomeno del lavoro pseudo-indipendente ("affitto di sedie" abusivo).



In nome del Governo

La Presidente:

B. Janom Steiner

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

¹ <https://www.estv.admin.ch/estv/it/home/mehrwertsteuer/fachinformationen/mwst-kontrolle.html>

² <https://www.kmu.admin.ch/kmu/it/home/consigli-pratici/questioni-finanziarie/imposte/iva/controllo-dell-iva.html>